

Erfolg des Forsttechnikers: 15 Lehrlinge in der Warteschleife

(as). „Die Einführung des Lehrberufes ‚Forsttechniker‘ ist für unseren Berufsstand eine Erfolgsgeschichte“, eröffnete Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und Bundessprecher der Forstunternehmer in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) bei der Fachtagung am 26. April in der Palfinger World Lengau in Oberösterreich. Nach den ersten Vorgesprächen im Jahr 2012 mit der Plattform Forst-Holz-Papier (FHP) war die WKO schlussendlich der richtige Partner, um die Lehre auf die Schiene zu setzen. Aktuell absolvierten drei Forsttechniker die Lehre, 22 weitere befinden sich noch in der Ausbildung. Statt 25 könnten aber bereits 40 Forsttechniker tätig sein, denn 15 junge Forsttechnik-Interessierte warten auf eine Lehrstelle. Damit besitzt die Branche der Forstunternehmer ein Alleinstellungsmerkmal im Bereich der gewerblichen Dienstleister. Aktuell werden laut WKO-Fachverbandsobmann Christian Fuchs rund 162.000 Fachkräfte in 19 Branchen österreichweit gesucht. Zu wenig Lehrherren gibt es jedoch nur bei den Forstunternehmern. Peter Konrad führt diesen Umstand hauptsächlich auf die mangelnde Tradition zurück. Angesichts der steigenden ökologischen und ökonomischen Anforderungen sollte es im eigenen Interesse für viele der derzeit rund 3.200 aktiven Forstunternehmer sein, künftig Fachkräfte selbst auszubilden. Es gibt zudem gute Förderungen und finanzielle Anreize wie einen Bildungsscheck in Höhe von 2.000 Euro für Spezialausbildungen sowie die Übernahme von Internatskosten durch die Wirtschaftskammer. Interessierte Unternehmer können den einwöchigen Lehrlingsausbildungskurs bis zu zehn Monate nach dem Start als Lehrbetrieb nachreichen.

Digitalisierung als Chance

Beim Kranhersteller Palfinger sind aktuell 87 Lehrlinge in neun Berufen in Ausbildung, 29 Lehrlinge pro Jahrgang. Bernhard Eicher, Leiter des Palfinger-Ausbildungszentrums, erläuterte: „Unser Ziel sind 50 Lehrlinge pro Jahrgang in Europa und Asien gesamt. Seit 2009 bieten wir mit großem Erfolg Lehre mit Matura an. Rund



Von links: Peter Konrad, Rudolf Rosenstatter, Andreas Klauser und Kurt Ramskogler informierten bei der Forstunternehmer-Fachtagung in der Palfinger World Lengau. Foto: Sprenger

95 Prozent aller Lehrlinge bleiben langfristig im Unternehmen.“ Für Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender der Palfinger AG, ist es für die Weiterentwicklung des Betriebes wichtig, junge Fachkräfte aufzubauen: „Im Vorjahr haben die rund 10.780 Mitarbeiter von Palfinger an 35 Produktionsstandorten und 5.000 Werkstätten einen Umsatz von 1,6 Milliarden Euro erwirtschaftet. Um aber als Marktführer weiter zu wachsen, wollen wir die Möglichkeiten im Bereich der Digitalisierung der Hebesysteme weiter ausbauen. Dazu haben wir vor Kurzem neben Elsbethen auch in Wien ein neues Entwicklungsbüro geschaffen.“ Der Sägerundholzpreis sei seit 1980 fast konstant geblieben. Um die steigenden Kosten zu bewältigen, müsse die Produktivität gesteigert werden. Mit der Kranspitzensteuerung „Smart Control“ habe man das einzige System mit adaptiver Greiferspitzensteuerung in diesem Bereich am Markt, heißt es. Ein Vorteil ist die deutlich schnellere Kranbedienung bei geringerem Verschleiß aufgrund der elektronischen Endlagerdämpfung. Als nächsten Schritt will Palfinger das Virtual-Reality-Steuerungssystem auf den Markt bringen. Zudem sollen Telematiklösungen vermehrt dazu beitragen, unnötige Stehzeiten der Maschinen zu vermeiden.

Kampagne für Zertifizierungslabel

Das Forst-Zertifizierungslabel PEFC ist zwar weltweit bei der Waldfläche führend vor dem Forest

Stewardship Council FSC. Doch bei der Produktkettenzertifizierung (Chain of Custody) kann FSC wiederum auf deutlich mehr Zertifikate verweisen. Einer im Januar durchgeführten Umfrage zufolge hat PEFC einen Bekanntheitsgrad von lediglich 17,7 Prozent in der Bevölkerung. „Eine am 26. Juni startende Marketing-Kampagne soll diesem Missstand entgegenwirken“, informierte PEFC-Obmann Kurt Ramskogler. Die Zahl der vom Bundesforschungszentrum für Wald nach dem ZÖFU-System zertifizierten Forstunternehmer ist seit dem Start im Herbst des Vorjahres auf 15 Betriebe angewachsen. Weitere Anträge sind in Bearbeitung. „Noch nicht erfolgt ist jedoch die angestrebte gegenseitige Anerkennung der Unternehmerzertifizierung von Deutschland und Österreich“, bedauert ZÖFU-Mitarbeiter Mathias Loidl.

Zum Abschluss der Fachtagung lud Palfinger die Forstunternehmer zur Werksführung samt Training am mobilen Kranstand ein. Am Standort Lengau ist die Entwicklung der Steuerungstechnik der Hebesysteme ein Kernbereich. Weniger bekannt ist, dass Palfinger nicht nur bei Hebesystemen, sondern auch bei Brückeninspektionsgeräten – auch mit Drohnen – einer der Weltmarktführer ist.

www.forstunternehmerverband.at